

Gemeinde Ostermundigen, Ortsplanungsrevision

## Auswertung Schwerpunktanlass 3: Handlungsanweisungen Räumliche Entwicklungsstrategie RES

Samstag 30. März 2019, Kath. Kirche Guthirt, Obere Zollgasse 31, 10.00 bis 15.00 Uhr

3. April 2019



## 1. Zahlen

Zeit	Ca. Personen*
10.00	25
11.00	20
12.00	6
13.00	22
14.00	11
<b>Total</b>	<b>Ca. 84</b>

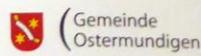
\* ohne Mitglieder PLAKO und „zugewandte Orte“, Auftragnehmer

- Insgesamt sind rund 140 Rückmeldungen (Post-it`s) hinterlassen worden.
- Verweildauer im Schnitt: 15 – 45 Minuten.
- Ca. 150 – 170 Daumenhoch-Kleber platziert.
- Nationalitäten: vorwiegend Schweizer
- Alter der Besuchenden: einige Familien, mehrheitlich 50+, wenige Junge.



2. Details und Fotos





## Innere Entwicklung als Chance begreifen und nutzen!



Die Siedlungsentwicklung nach innen ist eine Chance: Mit einer koordinierten Entwicklung aller Ortsteile und einer bewussten Lenkung der Verdichtung und Urbanisierung auf die «zentralen Baustellen» und entlang der Bernstrasse werden am richtigen Ort Mehrwerte und neue städtische Qualitäten für Bevölkerung und Gemeinde geschaffen. Mit der konzentrierten Verdichtung gelingt es, dass viele dörfliche Quartiere «in Ruhe» gelassen werden. Dies fördert die Ortsbindung, Identität und soziale Stabilität. Die Siedlungsentwicklung nach innen ist damit ein Mittel, um dem Risiko eines Identitätsverlustes vorzubeugen und die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu minimieren.

Was gibt es zu tun?	Wie packen wirs an? (vgl. Plakate)
<p><b>Strategie, Entwicklungs- und Umstrukturierungsgebiete</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Zentralitäten schaffen, Nahversorgung sichern &gt;&gt; Zentrale Baustellen</li> <li> Zentralitäten schaffen &gt;&gt; Zentralitäten schaffen</li> <li> Wertschöpfungspotential Arbeitsplätze erhöhen &gt;&gt; Arbeitsplatzquartier Mösl: «Weiterentwickeln»</li> <li> Werkquartier aufwerten &gt;&gt; Werkquartier Tägerlistrasse: «Erneuern»</li> <li> Ergänzendes, urbanes Wohnangebot schaffen &gt;&gt; Urbanes Dorfquartier: «Umstrukturieren und Erneuern»</li> <li> Siedlungserneuerung anstossen und weiter fördern &gt;&gt; Siedlungserneuerung: «Umstrukturieren und Erneuern»</li> <li> Hauptstrassenraum aufwerten &gt;&gt; Corso: «Umstrukturieren und Erneuern»</li> <li> Mobilitätsangebot ausbauen &gt;&gt; Mobilitätsangebot: «Umstrukturieren und Erneuern»</li> <li> Siedlungslücken schliessen, Nachbarschaften zusammenführen &gt;&gt; Siedlungslücken: «Umstrukturieren und Erneuern»</li> <li> Strassenraum Zollgasse aufwerten &gt;&gt; Strassenraum: «Umstrukturieren und Erneuern»</li> <li> Gebiete «in Ruhe» &gt;&gt; Grünes Dorfquartier: «Bewahren und Pflegen»</li> </ul>	
<p><b>Grundstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Wald</li> <li> Gewässer</li> <li> Bahnlinie mit Bahnhof</li> <li> Umfahringstrasse</li> <li> Autobahn</li> <li> Geplante Tramlinie</li> <li> Gemeindegrenze</li> </ul>	

Ihre Meinung ist getragt!

Zollgasse aufwerten?

Beim Bahnhof Arbeitsplätze schaffen.

Energistadt realisieren!

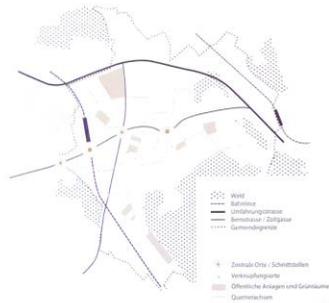
Innere Entwicklung und dörfliche Quartiere «identitätsstiftend»

Weniger «Zentren» mehr diverse Themen auf City, Bahnhof + A-Zentren

Energie-Netzwerk realisieren? Sehr cool! umsetzen und aufwerten!

## Netz(e) und (O)rte klären, festigen und neu schaffen!

### Corso: «Umstrukturieren und Erneuern»



#### Handlungsanweisungen

- Parzellenorientierte Umstrukturierung zur kleinstädtischen Lebensader. Hohe Dichte (bis 7 Geschosse) und überhohe Erdgeschosse (bei Nachfrage öffentlich nutzbar) in der ersten Bautiefe.
- Siedlungsorientierte Gestaltung des Strassenraums mit überbreiten Gehbereichen und grosszügigen Gebäudevonzonen. Bei Wohnnutzungen im Erdgeschoss können diese als «Filterschicht»/Vorgarten gestaltet werden.
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Bernstrasse mit Tram und Konzentration von öffentlichen Nutzungen im Bereich der Haltestellen.
- Rückseitig gemeinschaftliche Grünflächen als Schnittstellen zum nachbarschaftlichen Austausch im Quartier.

Die Bernstrasse soll zum attraktiven Rückgrat und zur repräsentativen Lebensader der Gemeinde mit verschiedensten Nutzungen (Wohnen, Arbeiten, Einkauf und Gewerbe) entwickelt werden.

Die Achsen Zollgasse-Waldheimstrasse-Dennikolenweg und Dennikolenweg-Blankweg-Wegmühlegässli sollen als durchgehende Querachsen sowie der Zentweg, Schermerweg und Rütweg als sekundäre Quartierachsen mit hoher Aufenthaltsqualität und einzelnen Quartierplätzen aufgewertet und gestärkt werden. Ostermündigen hat zwar kein Zentrum, aber mehrere zentrale Orte an den Kreuzungsstellen der Quartierachsen mit der Bernstrasse. Diese zentralen Orte (Bahnhof, Dreieck und Teil) sollen weiterentwickelt werden und bilden die Schwerpunkte der künftigen Siedlungsentwicklung. Auf die Bildung eines klaren Zentrums wird verzichtet.

Autostrasse zu Schmel Parson

#### Potenzial



Weniger Autos auf der Strasse

Eine Stadt realisieren!

Autostrasse zu Schmel Parson

AB WANN WIRD MIT WIEVIELER AUTOMOBIL FÄHRENGER GEFÜHRT, DIE GOTTEN WERDEN?

inung agt!

Wird die Strassenverkehrsregeln (Zonen) für die Strassenverkehrsregeln in Anwaltschaft?

Verkehr über den Strassenverkehrsregeln beschränken. Zwischenregelung für Anwaltschaft.

«Corso» in die Höhe und im übrigen Gebiet die «Dorfstruktur» erhalten.

Geschäftszonen attraktiv + vielfältig sein!

Welche Geschäfte? grosse Leerstände auch in den Gemeinden

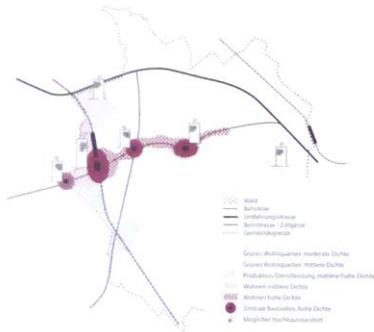
Dann müsste man auch in DM einbauen. Ja, ja, Restaurants!

Weniger Durchgangsverkehr

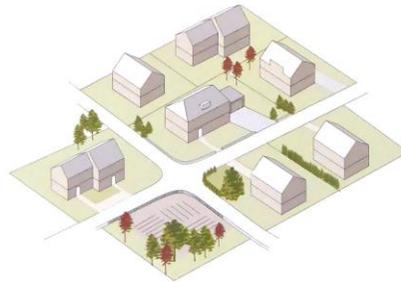
Zu viele leere Geschäfte!

## Quartiere und «zentrale Baustellen» gebietspezifisch stärken und entwickeln!

### Grünes Dorfquartier: «Bewahren und Pflegen»



#### Bestand



#### Handlungsanweisungen

- Erhalt des grünen Charakters durch Aufwertung der Vorgärten und (Baum-)Bepflanzung im Strassenraum und auf Grundstücken.
- Weiterentwicklung der Komposition Bebauung – Freiraum – Erschliessung und des grundgebundenen Wohnens durch moderate Gebäudeanbauten.
- Nur geringfügiger Anteil an Vorplätzen, keine Parkierung im Vorland.
- Erhalt der bestehenden, moderaten Gebäudehöhen, Dachausbauten möglich.

#### Potenzial



In den Quartieren als Orte des täglichen Lebens abseits der Bernstrasse und der «zentralen Baustellen» sollen die Veränderungs- und Verdichtungsstrategien sorgfältig auf die örtlichen, sozialen und baulichen Verhältnisse und Strukturen ausgerichtet werden. Für Quartierteile werden dazu Entwicklungsstrategien, wie «Weiterentwickeln und Ergänzen» (= Erhalt des Charakters und der Siedlungsstruktur; geringfügige Erhöhung der Dichte) und «Umstrukturieren und Erneuern» (= grössere Veränderungen und Neunutzungen; mittlere bis hohe Dichte), definiert. Die «zentralen Baustellen» der künftigen Siedlungsentwicklung und Urbanisierung beschränken sich entlang der Bernstrasse. In diesen bedeutenden Handlungsräumen besteht integraler Bearbeitungsbedarf, und die Gemeinde soll hier die Federführung in der Entwicklung übernehmen. Für die Entwicklung als Wirtschafts- und Arbeitsstandort steht die Entwicklung der Gebiete Mösli und Tageti/Weissacker als dichte Werk- bzw. Gewerbequartiere im Vordergrund.

Ihre Meinung ist gefragt

einheimisch!

Euer Stadt – Vorhaben umsetzen

Feedback

Pflanzen vielfalt fördern

Einheimische Pflanzenvielfalt fördern (keine Exoten mehr!)

Aufwertung der Vorgärten – wie wird dieses Ziel erreicht? Anreiz!

Mehr Raum für Kinder

Wir brauchen mehr SOLAR

Biodiversität fördern



**Werkquartier Tägeli Strasse erneuern**

Bestand



Potenzial



*Ihre Meinung  
? Arbeitsplätze  
ohne ÖV?*

*Verkehr  
problematisch  
im Tägeli*

*Feedback*

*LINIE 2B BIS  
SCHLUSSE BE-  
DIENEN (29H)*

*Erschliessung +  
Vernetzung +  
Begegnungszone  
untere Wiesenstr ??*



**Handlungsanweisungen**

- Profil als kleinteiliges Arbeitsplatzquartier mit Fokus auf KMU-Betriebe und lokale Dienstleister entwickeln.
- Stärkung der Kombination Wohnen – Arbeiten auch innerhalb der heutigen Gewerbezone. Anpassung der Nutzungsordnung.
- Aufwertung der Strassen als Adressen und «Pocketplätze» als kleine Aufenthaltsplätze.
- Schaffen von direkten, attraktiven Verbindungen für Fuss- und Veloverkehr.

**Arbeitsplatzquartier Möslli weiterentwickeln**

Bestand



Potenzial



*Erschliessung  
Industrie  
"Balligasse"  
Leistungen?*

*Hierbei 72-Tüfigenbau  
neben Wohnen über  
Tüfigenbau ??  
Verdichten / kleine Leuchten  
Schulden*

*Genaueren mit  
3. Allmend und gut  
mit ÖV vor sich sein!*

**Handlungsanweisungen**

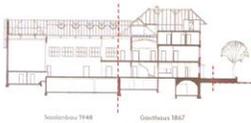
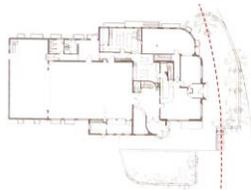
- Weiterentwicklung grossmassstäblicher Gewerbebauten (Produktion, Logistik, Verkauf) zwischen Bahn und Milchstrasse.
- Erhöhung Bau- und Nutzungsdichte sowie Wertschöpfung von Arbeitsplatznutzungen durch neue Gebäudetypologie mit Nutzungstapelung zwischen Milchstrasse und 3. Allmend.
- Balligenstrasse und Milchstrasse als Adressen für das gesamte Areal, bestückt mit kleinen «Pocketplätzen» als Auftakt zu Wegverbindungen in die 3. Allmend.
- Entwicklung 3. Allmend als Naherholungsgebiet mit Sport- und Freizeitanwendungen (siehe auch Handlungsanweisungen 3. Allmend).

*Veloweg im Bereich  
Förderwerke  
schaffen*

## Innere Entwicklung als Chance begreifen und nutzen!

### Fokus 1: Zenfale Baustelle Tell, Analyse

#### DAS RESTAURANT TELL



Das Restaurant Tell schließt sich von der Umrandung der Hauptstrasse 1020 in die viel belebtere Bernstrasse. Durch den Neubau der geplanten Trennwand entlang der Hauptstrasse wird die Kurve um das Restaurant Tell neu gestaltet. Die als Tram jedoch nur in einem bestimmten Radius um die Kurve fahren können und zudem den Höhenunterschied von 12 m überwinden muss, wird dem Restaurant Tell die bestmögliche Vorgelast genommen. Das hat Einfluss auf dessen Erscheinungsbild und den Innenverlauf.

Wie wirkt sich die Verdichtung auf das Ortsbild und die Bedeutung des Restaurant Tell aus? Folgende Fragen werden näher betrachtet:

• **Identität:** Wo ist die Bedeutung des Restaurant Tell für die Menschen hier in der Stadt? Welche Auswirkungen hat er auf das Ortsbild?

• **Nutzung:** Wie kann das Restaurant weiter genutzt werden?

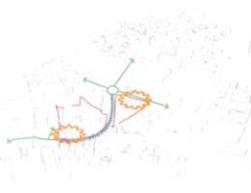
• **Wirtschaftlichkeit:** Mit welchem Aufwand und Ertrag wird es betrieben und welcher Bedarf besteht?

• **Nachbarschaft (Fürsichtigkeit):** In Zukunft wird sich auch die rechtliche Bernstrasse verdichten und es besteht die Gefahr, dass dies Einfluss auf die Bedeutung des Tell hat.

• **Freizeit:** Der Innenraum wird stark beengt und der Innenverlauf beeinflusst.

Optionen:  
- Erhalt Tell (inkl. Saal)  
- Verwaltungszentrum ohne Saal auf Alpenfeld  
- Abruch Tell Saal und Erhalt Restaurant  
- Verwaltungszentrum mit Saal auf Alpenfeld  
- Abruch Tell (inkl. Saal)  
- Verwaltungszentrum mit Saal auf Alpenfeld

#### ORTSTEILE VERBINDEN



Ostermündigen war bis hin in zwei Teile geteilt, sowohl bezüglich der Topografie als auch der Verkehrserschließung des Quartiers und des geplanten Kerns. Von dem Liniennetz der Hauptstrasse an Wichtigkeit. Durch den vollen Anstieg der Bevölkerung im oberen Teil von Ostermündigen verstärkt sich die Verdichtung und bringt die Frage nach einem neuen zentralen Ort am Anfang der Bernstrasse mit. Durch die Neuentwicklung des Tell / Alpenfeld Anliegers besteht die Chance der Verbindung der Ortskerne Kitz / Oberfeld mit dem unteren Ostermündigen durch eine neue Sequenz.

Identifikationspunkte  
Ortskerne  
Sensitivverbindungen



Skizze: Das Gebäude des Restaurant Tell steht so, dass die Sicht auf das Gebiet «Alpenfeld» und den Ortskern Oberfeld verdeckt wird. Ostermündigen scheint hier fertig.



Skizze: Ein neues Gebäude vermag den Blick auf das Gebiet «Alpenfeld» und den Ortskern Oberfeld zu öffnen. Die Ortsteile werden visuell verbunden.

Ehespieltstadt realisieren!

Abruch Tell inkl. Saal!

Alternative Saalbau? für Aufführungen der Kinder

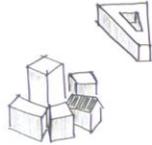
Tell soll erhalten bleiben

# Innere Entwicklung als Chance begreifen und nutzen!

## Fokus I: Zentrale Baustelle Tell, Strategien und Varianten

### STRATEGIE I

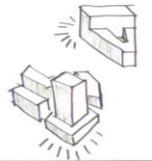
HÖCHSTPUNKT 2. BEINE



**KONZEPT**  
Der Höchstpunkt wird in die Mitte der Parzelle platziert, wobei die erste beginnende tiefere Struktur an der Baustromasse ummottelt und so die 2. Bauelemente setzt. Die Strategie I nimmt die vertikale Struktur der Umgebung auf und integriert das Bauelement. Eine erhöhte Struktur an der Südwestseite (Hochhaus) bildet den Akzent in die Sequenz Teil/Alpenwelt. Das beginnende Volumen am Rand der Alpenwelt-Arena bildet die Stromsicherung an der Baustromasse und schließt die Sequenz mit einem abstrakten Bauelement an der Alpentrasse ab.

### STRATEGIE II

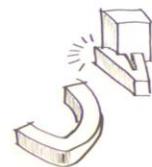
ZWEI SCHWERPUNKTE



**KONZEPT**  
Zwei Marktpunkte schaffen Orientierung an der Baustromasse in der süd-westlichen Ecke der Parzelle (Teil/Alpenwelt) bildet der erste Marktpunkt den Beginn der neuen Sequenz, die an der Ecke Alpentrasse/Baumasse (Alpenwelt-Arena) in einem vertikalen Schwerpunkt endet. Diese Sequenz verbindet den neuen Ort/Ordnungspunkt mit dem inneren Ort/Ordnungspunkt. Durch diese Volumen werden die vertikale Orientierung und die beginnende Bauelemente entlang der Baustromasse verbunden.

### STRATEGIE III

BEIHEUTUNG VERLAGERUNG-HÖCHSTPUNKT



**KONZEPT**  
Der Schwerpunkt wird vom Wegmüdigkeit auf eine Alpentrasse verlagert. Das Gebäude bildet mit der Erbauung eine Marktpunkte am Anfangspunkt und integriert in die beginnende Struktur. Die beginnende Struktur auf dem Teil/Alpenwelt bildet die erste Struktur an der Baustromasse entlang und in die Karte einbauen.

### Variante 1

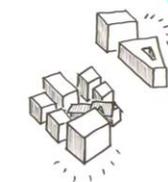
ABBRUCH RESTAURANT TELL



**KONZEPT**  
An der Baustromasse entstehen zwei Marktpunkte, die vertikal, gestrichelte Orientierung und vertikale Verbindung. Die vertikale Orientierung an der Baustromasse in die südwestlichen Ecke der Parzelle (Teil/Alpenwelt) bildet der erste Marktpunkt den Beginn der neuen Sequenz, die an der Ecke Alpentrasse/Baumasse (Alpenwelt-Arena) in einem vertikalen Schwerpunkt endet. Das beginnende Volumen am Rand der Alpenwelt-Arena bildet die Stromsicherung an der Baustromasse und schließt die Sequenz mit einem abstrakten Bauelement an der Alpentrasse ab.

### Variante 2

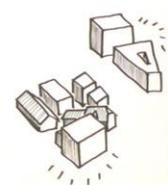
ERHALT RESTAURANT TELL



**KONZEPT**  
Hochhaus auf Alpenwelt-Areal -> mehr Grün -> anlage prominenter Dielenpunkt

### Variante 3

ERHALT RESTAURANT TELL | ERHALT BAUERNHAUS



**KONZEPT**  
Teil wird erweitert, stehen lassen, kein Spahnhaus, keine Wirkung nicht.

**KONZEPT**  
Spahnhaus erhalten!

**KONZEPT**  
Tell ganz abbrechen!

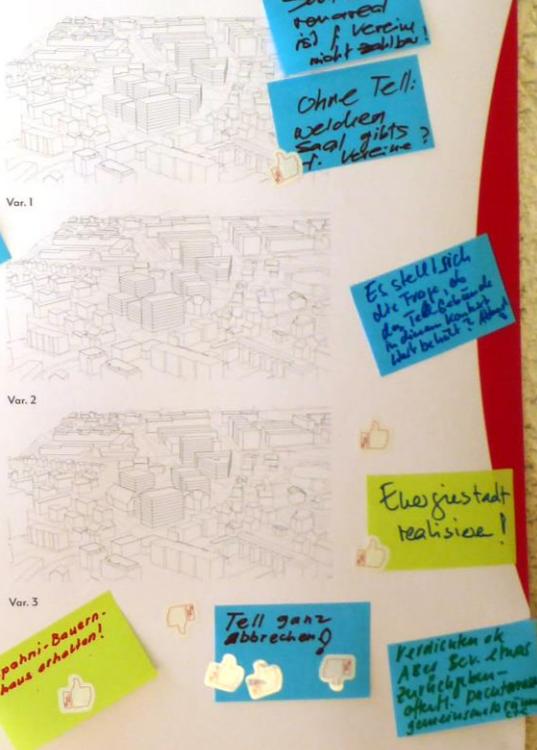
**KONZEPT**  
Verändern ok Areal Bauernhaus zurückgeben -> offen, dauerhaft, gemeinschaftlich

**KONZEPT**  
Saal Bauernhaus (ist) / Verein nicht zulässig!

**KONZEPT**  
Ohne Tell: welchen Saal gibt's? + Verweise

**KONZEPT**  
Es stellt sich die Frage, ob die Tell-Bauelemente in diesem Kontext nicht zu spät?

**KONZEPT**  
Ebenjenseits realisieren!



## Innere Entwicklung als Chance begreifen und nutzen!

### Fokus 2: Zentrale Baustelle Dreieck, Erkenntnisse

Erdgeschoss Angebot



Die Angebotslücke wird geschlossen und ein Platz werden neue Nutzungen platziert  
Kino, Apotheke, Backerei, zumbelebter Gemeindeforum, Fleckwerkstatt, Waschsalon, Hemden-  
service, Kite

Bauen entlang der Bernstrasse und im Quartier



**Entlang der Bernstrasse**  
Die Gebäude in der ersten Baufase sollen parallel zur Bernstrasse liegen und folgen nicht der  
Quartierausrichtung.  
Sie formen den Strassenraum und bieten Lärmschutz für die Quartiere.

**Im Quartier**  
Ausserhalb der Bernstrasse folgen die neuen Gebäude der Quartierausrichtung.  
**Sichtbezüge erhalten**  
Die neuen Gebäude liegen leicht zurückgesetzt und ermöglichen den Erhalt der Sichtbeziehungen  
zwischen den erhaltenen und identitätsstiftenden Gebäuden.  
Zudem entsteht ein erweiterter Strassenraum, der von den EG Nutzungen in Beschlag genommen  
werden kann.

**Sockelbildung**  
Eingeschossige Sockel greifen vorhandene Qualitäten auf und schaffen einen differenzierten  
Strassenraum.

Identitätsstiftende Gebäude mit Sichtbeziehungen



Grünräume weiterführen



**Vorzonen**  
Der Strassenraum reicht als öffentlicher Raum bis an die Fassaden und wird von den gewerblichen  
EG Nutzungen geprägt.  
Die zurückgesetzte Position der Neubauten generiert massstäbliche Ausweitungen des Strassen-  
raumes.  
Überlagert dazu treten die Gärten der erhaltenen Gebäude im Strassenraum in Erschei-  
nung.  
**Baumbestand weiterführen**  
Fach: die Strasse wird nicht durch eine Baumreihe sondern mehr durch Einzelbäume, häufig auf  
privaten Grund, geprägt.

Höhenentwicklung



Die Neubauten werden als Einzelgebäude mit genügendem Abstand zum Bestand erstellt. Sie  
sollen eine erhöhte Dichte entlang der Bernstrasse ermöglichen.

**Hochhauslage**  
Gemäss Plan ist es eine Eventualzone für Hochhäuser.  
Als einziger Standort eines Hochhaus sehen wir die historische Kreuzung zwischen Berns-  
trasse und Zölzasse, Vorgelände Fern- bzw. Nehrwegung?

Viereckiger Platz?



Könnte eine Ausweitung der Bernstrasse auf der gegenüberliegenden Seite den Platz stärkern!  
Die Schule wäre klarer abgegrenzt, das Tram in der Diagonale, mehr Platzraum für öffentliche  
Nutzungen vorhanden.

bauart

HERUM DREIECK  
MAXIMUM 4  
STOCKWERKE

Welche Variante  
genährt die bessere  
Verkehrsführung?

Sichere Fussgänger-  
wege / Überquerung  
Hauptstrassen  
r.a. auch für Kindertage

Was ist mit einem  
Hochhaus auf dem  
Dreieck?

Dreieck Gebäude mit  
Bauart die das Quartier  
identifizieren werden.

Verkehrsführung  
(Mittels) ist  
unklar - was  
wäre besser?  
Liniennetz

Energistadt  
realisieren!

Hier könnte ein  
echtes Dorfzentrum  
entstehen

Ohne Autos  
könnte es  
attraktiv sein

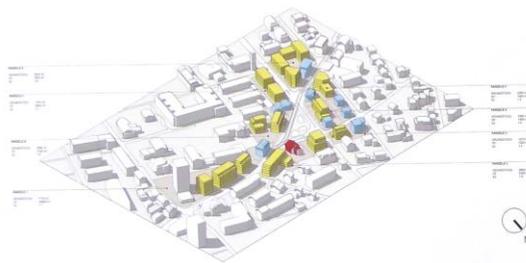
Platz mit Gewerbe  
und Gastro muss  
vielfältig werden.

Aber die Platz  
nicht einzäunen,  
einfrieden, ein-  
mauern!

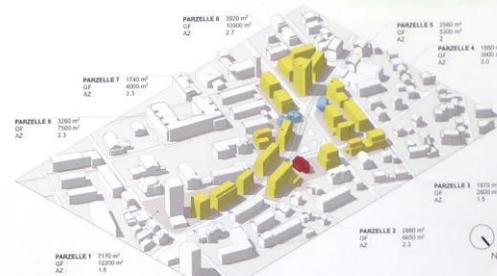
Verdanken JA  
ABER - gemeinsam  
mit den bisherigen  
Planern!

## Innere Entwicklung als Chance begreifen und nutzen!

Fokus 2: Zentrale Baustelle Dreieck, Volumendarstellung in Varianten



Variante 1: Erhalten aller Identifikationspunkte (inventarisierten Objekte).



Variante 2a: Erhalten der Identifikationspunkte am Dreieck-plotz.



Variante 2b: Erhalten der Identifikationspunkte am Dreieckplotz, mit Ausbau +Viereckplotz.



Variante 3: Komplekte Neubebauung.

**DREIECK PLATZ**  
MUSS IM GEGEN-  
TEIL TIEFER GE-  
BAUT WERDEN.  
LUFT, RAUM

Energiestadt  
realisieren!

Auswahl je nach  
Wert des T.P.

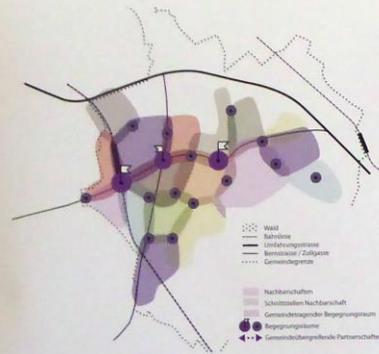
Bestehbare Wb-  
lungen einplanen  
mit 85% eines  
Einbauens  
Einbau eines  
Handwerkers,  
Angestellten!

Im Corso neue  
Identität schaffen!  
Variante 3!  
ca. mit Viereckplotz





## Nachbarschaft(en) und Partnerschaft(en) generationsübergreifend gestalten!



Ob Neubauten oder Sanierungen – alle baulichen Massnahmen bringen soziale Veränderungen mit sich. Nachbarschaftliche Netze müssen erweitert oder neu geknüpft werden. Dazu braucht es Begegnungsmöglichkeiten, Zeit und Engagement. Um die Voraussetzungen für die Stärkung von Nachbarschaften zu begünstigen, sollen die notwendigen Orte für Begegnung und Austausch in den Quartieren geschaffen und der Aufbau sozialer Netze gefördert werden.

Weiter kann die Gemeinde die anstehenden Herausforderungen in der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung nicht alleine lösen. Entsprechend braucht es Partnerschaften. Für die Entwicklung als Wohnort sollen Partnerschaften mit und Anreize für Grundeigentümer geschaffen werden, welche Investitionen in Neubauten, Ersatzneubauten oder Modernisierungen erleichtern.

Bei der angestrebten engen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden stehen eine gemeinsame Diskussion und Abstimmung der Wohnraum- und Verkehrsentwicklung (z. B. Tram, Velohauptrouten) und die gemeinsame Gestaltung von Siedlungs- und Landschaftsräumen (bspw. Bürgfeldquartier; Wiltgkofen) im Vordergrund. Ergänzend soll der städtebaulichen Qualität und Nutzungsentwicklung an den Gemeindegrenzen besondere Beachtung geschenkt werden.

*Ihre Meinung ist gefragt!*

- Mehr Ortsrein- fahrten und -Ausfahrten schaffen!**
- Feedback**
- Menüngen vor raimean Durchgangsverkehr schützen!!**
- Weshalb wird kein Trasse weiter aus Erweiterung nach Gernig gest. - werden?**
- Vernetzung mit Nachbar Gemeinden OV + LV**
- bessere Verbindungen ins Vorland xöV**
- Velowege durchgehend - attraktiv!**

# Ihre Meinung ist gefragt!



## «Und ausserdem...» – Ihr Feedback im Allgemeinen

Orientierung  
schwierig auf  
Planen ohne Strassen  
netzplan

Danke!  
weiter so.

Viel begreifen,  
Brüvel, Blundin  
-Alte auch erhalte.

Viel Spaß  
wahrheit und  
einheitlich  
terci

spannung und die  
stapel, sind bei  
Lautstärke gab  
HUBB

Sichere Verkehrs-  
sicherheitsmassnahmen  
sinnvoll/Anforderung  
reduzieren  
qualitative für einen  
Verfahren für  
aufgeben bei dem  
gefahr. sorgen:  
für bewahren

DEU PROZESS ZUR  
BAUFREWILLIGKEIT  
SCHLANK HALTEN

Öffnen des  
Sachverständigen  
in beide Richt-  
tungen!

Verpflichten mit  
Angenmass. Mitt  
um jeden Preis

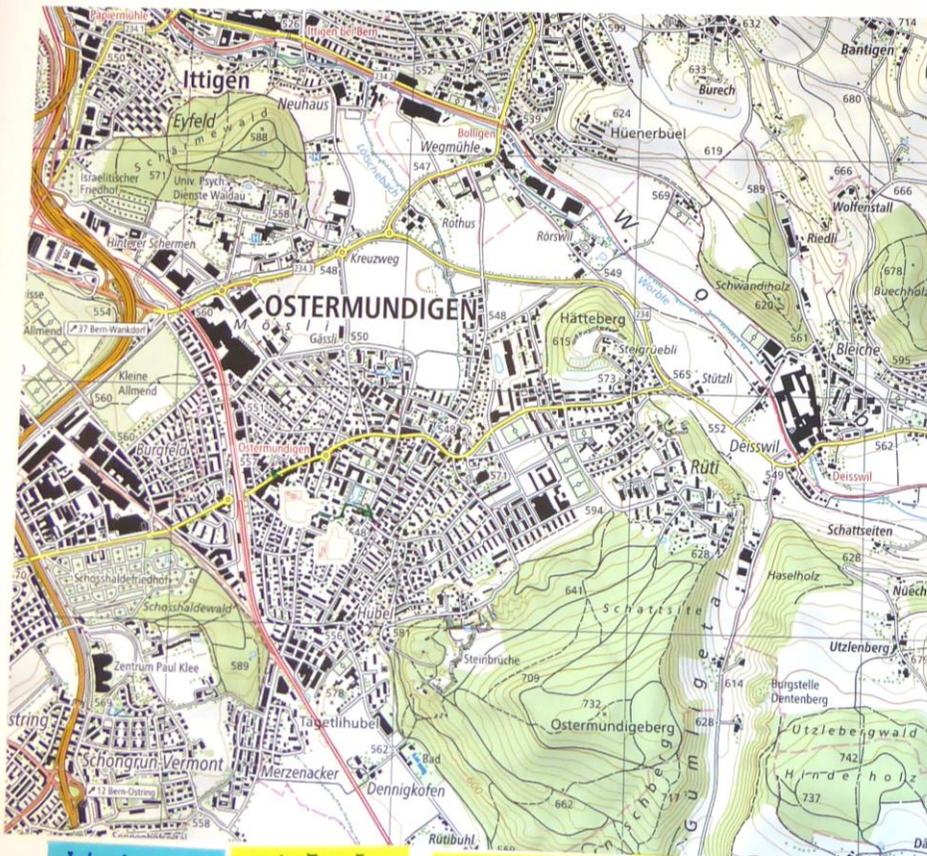
Merci fürs net-  
volle Angebot  
der Strassenbau-  
!

Gemeinde: Mögliche  
Gemeindeausweitung  
Anforderungen nach  
mobilität, weniger  
Anforderungen.

Bitte  
Mobilfunknetze  
auf Bahnhöfen

Danke für  
Präsenz und  
Informationen

### Orientierungsplan



Der Orientierungsplan wäre am Anfang der Ausstellung nützlich!

keine Tankstellen an der Bernstrasse!

Schulen weiter & entwickeln!

Siehe Fußgänger Verbindung von Mittelhofstr. → Bernstrasse 34

Lärmchutz mit Bänken, Baumreihen entlang Bernstrasse, Ostermundigenstr.

Fußgänger-Verbindung Kirchle - Chofat Alpenblick - Alpenstrasse - COOP + das Baumstrasse

Die Ostermundigen Strassen sind hier SUPER

Mehr Pflanzen und Bäume

Quellen: Landestopographie, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, freier Massstab